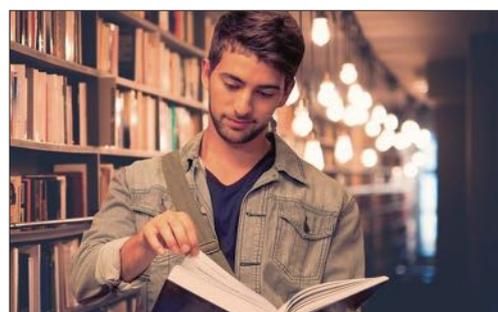


TROISDORF



Konzeption 2025 der Stadtbibliothek Troisdorf

Anhänge



Inhaltsverzeichnis

Anhang 1: Synopse der Interviews mit Kooperationspartnern der Stadtbibliothek	3
Anhang 2: Analyse der Kooperationspartner	17
Anhang 3: Technische Anforderungen an eine zukunftsfähige Bibliothek	22

Anhang 1:

Synopse der Interviews mit Kooperationspartnern der Stadtbibliothek

Einleitung

Im Rahmen der Erarbeitung einer Bibliothekskonzeption 2025 für die Stadtbibliothek Troisdorf wurden im Zeitraum Mai bis Juni 2020 insgesamt 10 Interviews mit Kooperationspartnern durch den Auftragnehmer durchgeführt.

Mit den Gesprächen wurden die folgenden Ziele verfolgt:

- > Die Einschätzung der Schlüsselakteure und Kooperationspartner zur Stadtbibliothek Troisdorf zusammentragen.
- > Herausforderungen und Handlungsbedarfe zur zukünftigen Entwicklung der Stadtbibliothek Troisdorf aus Sicht der Interviewpartner benennen.
- > Die Beteiligung der Interviewpartner an dem Prozess zur Erarbeitung der Bibliothekskonzeption für die Stadtbibliothek Troisdorf ermöglichen.

Methodisches Vorgehen:

Die Interviews wurden persönlich von Andreas Mittrowann nach einem einheitlichen halbstandardisierten Interviewleitfaden mit offenen und geschlossenen Fragen durchgeführt.

Die persönlichen Gespräche wurden als qualitative Interviews mit Hilfe eines einheitlichen halbstandardisierten Interviewleitfadens mit offenen und geschlossenen Fragen durchgeführt. Es wurden die folgenden Aspekte thematisiert:

- > Rolle der Stadtbibliothek in der Bildungslandschaft
- > Stärken und Schwächen der Stadtbibliothek
- > Rückmeldung zu den Angeboten der Stadtbibliothek
- > Zentrale Herausforderungen, Handlungsbedarfe und Ziele der Zukunft
- > Positionierung innerhalb der Troisdorfer Bildungslandschaft
- > Kooperationen mit Partnern
- > Weitere, wichtige Themen

Die Ergebnisse fließen in die zu entwickelnde Bibliothekskonzeption ein und sind als Arbeitsgrundlage für den Prozess zur Erarbeitung der Konzeption zu verstehen. Die vorliegende Synopse stellt eine Zusammenfassung aller Interviews dar.

8.1 Die Interviewpartner

Es wurden insgesamt 10 Einzelinterviews mit 10 Personen durchgeführt.

Die folgende Übersicht stellt die Akteursgruppen dar, die an den Interviews teilgenommen haben.

- > Kitas, Ganztagsbetreuung
- > Grundschulen
- > Gymnasium
- > Gesamtschule
- > Volkshochschule
- > Musikschule

- > Bilderbuchmuseum
- > Schulverwaltungs- und Sportamt

8.2 Die Bedeutung der Stadtbibliothek innerhalb der gesamten Troisdorfer Bildungslandschaft

Zum Einstieg in die Interviews wurde die folgende Frage gestellt:

- Wie schätzen Sie die Bedeutung der Stadtbibliothek in der Bildungslandschaft der Stadt Troisdorf ein?

Die errechnete durchschnittliche angegebene Bedeutung der Stadtbibliothek für die Bildungslandschaft in Troisdorf beträgt **1,6** auf eine Skala von 1 bis 4.

Diese insgesamt sehr positive Bewertung wurde mit den folgenden Einschätzungen begründet:

- > Die Stadtbücherei bietet eine hohe Materialauswahl, insbesondere im Buchbereich
- > Die Bedarfe der Kinder und der Erzieherinnen werden aufgegriffen, Wünsche werden aufgenommen. Die Bibliothek führt auch Besuche im Kindergarten durch.
- > Die hohe Zuwanderungsquote in Troisdorf: Die Eltern sind bildungsbeflissen und möchten etwas für ihre Kinder tun, in der Bibliothek werden Kinder und ihre Eltern häufig angetroffen. (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Es ist ein ausreichender Fokus für Recherche und Lernen möglich. Man findet dort bspw. immer wieder Kindergruppen, die Referate vorbereiten. Schüler, die zuhause nicht die notwendige Ruhe finden, können diesen Bildungsstandort nutzen.
- > Die Bibliothek wird als sehr offen für Kooperation erlebt, Beispiel Projekt „Käpt’n Book“ sowie ein Austausch von Büchern und Rezensionsexemplaren, offener Prozess.
- > Vielfältiges Veranstaltungsprogramm der Bibliothek, in Sieglar sogar mit Kleinstausstellungen, in der Regel im kulturellen Kontext und über das bloße Buch hinaus.
- > Die Erfahrung zeigt: Schüler brauchen nach wie vor konkrete, haptische Angebote in Buchform, diese werden auch von den Schülern selbst direkt nachgefragt.
- > Durch ihr breites Veranstaltungsangebot erreicht die Stadtbibliothek alle Altersgruppen. Der Bedarf an Büchern im Papierformat ist weiterhin unerlässlich, dadurch ist auch eine strukturierte Vermittlung wie durch eine Bibliothek notwendig und relevant. Im Unterricht bestehen nicht die Zeit und die Möglichkeit zur Vermittlung der Unterscheidungskompetenz von richtigen und falschen Quellen, dies kann besser durch die Bibliothek bearbeitet werden.
- > Die Stadtbibliothek gehört zu den Kernkultureinrichtungen der Stadt und hat eine große Bedeutung. Es handelt sich um eine der kulturellen Einrichtungen mit dem größten Angebot im ganzen Stadtbezirk, das sehr wichtig für die Gesellschaft ist – auch im Zeitalter der Digitalisierung und trotz zurückgehender Besucherzahlen.
- > Die Qualität des Verweilens, Arbeitens und Lernens trägt zur Bedeutung bei.
- > Erfahrungen als Lehrerin und als Mutter.... Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit einen differenzierten abwechslungsreichen Zugang zum Buch aufrecht zu erhalten.

Es wurde aber auch deutlich:

- > Für unsere Schüler/innen hat die Bibliothek aus meiner Sicht keine hohe Relevanz, obwohl diese bei uns im Gebäude ist. Wir stellen im Unterricht fest, dass man auf gelesene Bücher nicht zugreifen kann. Sachbücher und PCs sind in der Bücherei zwar vorhanden, aber es wird

bei Informations- und Recherchebedarf fast ausschließlich gegoogelt. (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)

- > Es besteht ein hoher Zusammenhang zwischen Lesefähigkeit und Schreibfähigkeit. Das ruhige Lesen darf nicht in Vergessenheit geraten. (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Es handelt sich um einen relativ ruhigen Raum wg. des Standortes, der aufgrund der Lage allerdings nicht so stark zugänglich ist.
- > Die Bücherei wird zu wenig und nicht im wünschenswerten Umgang genutzt. Gründe: Die Präsenz der Bibliothek wird besonders in bildungsfernen Familien (Migration) nicht erfasst und ist aufgrund von Sprach- oder kulturellen Barrieren schwierig für Familien zu nutzen. In bildungsnahen Familien werden andere Wege genutzt. Das grundlegende Konzept einer Bücherei ist ggfs. nicht bekannt und es bestehen Schwierigkeiten bei der Inanspruchnahme.
- > Je schlechter die Sprachkenntnisse, desto ferner ist die Bücherei. Es wird ggfs. vermutet, dass nur Medien in deutscher Sprache vorhanden sind.
- > Bildungsferne Familien kommen nicht in die Bibliothek.

8.3 Stärken und Schwächen der Stadtbibliothek aus der Sicht der Interviewpartner

Im Mittelpunkt stand die Frage, wo aus Sicht der Interviewpartner aus heutiger Sicht die besonderen Stärken und Schwächen der Stadtbibliothek liegen.

Folgende **Stärken** – gegliedert nach Themenbereichen – wurden benannt:

Die Räumlichkeiten:

- > Die Atmosphäre in der Bücherei gefällt sehr gut, offener Eingangsbereich Kaffee, Kinderbereich weiter hinten
- > Teppich, Dämpfung,
- > Garderobe
- > Die Räumlichkeiten sind sehr ansprechend (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Tische und Stühle im Eingangsbereich, Räume zum Lernen und Rückzug vorhanden (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Thekenbereich (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Ruhiger Raum mit allen Vor- und Nachteilen
- > Kleine Lesecke
- > Das Wirken in der Fläche, durch die zwei Standorte ist ein breiterer Wirkungsgrad möglich (auch historisch bedingt)
- > Man kann angenehm im vorderen Bereich sitzen und Kaffee trinken
- > Nette Atmosphäre

Das Angebot:

- > Auf der inhaltlichen Ebene
- > Auf Wunsch werden Bücherkisten zusammengestellt
- > CDs, DVDs, Bücher → breites und aktuelles Angebot, die Vormerkmöglichkeit für aktuelle Titel ist spektakulär (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Alle Bücher sind in Folie eingebunden, haptische und hohe Qualität (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Es handelt sich insgesamt um ein großartiges Angebot für die Schule (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Führungsangebot der Bibliothek, Vermittlung der kompetenten Mediennutzung

- > Möglichkeit der PC-Nutzung inklusive entsprechender Beratung
- > Gutes Angebot, aktuelle Neuerscheinungen
- > Mediales Angebot, sowohl für Kinder und Erwachsene
- > Erstlesebücher, Spiele, CDs, riesige Medienvielfalt
- > Man kann alles ausleihen, die große Auswahl ermöglicht Abwechslung
- > Es sind neue Medienformen wie Tonies und TipToi vorhanden
- > Gutes Angebot

Zielgruppenansprache & Öffnung:

- > Die Schüler/innen können ihre Mittagspause in der Bibliothek verbringen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Die Schüler/innen erhalten eine Einweisung in die Bibliothek (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Die langen Ausleihzeiten für Medien sind positiv
- > Sehr positive Kommunikation mit der Bibliothek, sehr kindergerecht und liebevoll aufbereitet (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Bibliothek als Lernort und Treffpunkt nicht nur für Lernende, sondern auch als Ort der Integration

Beratung & Team:

- > Es gibt eine Aufsicht (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Information ist immer besetzt
- > Es ist eine qualifizierte Auskunft vorhanden
- > Ansprechbarkeit der Mitarbeitenden (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Es erfolgt häufig eine persönliche Begrüßung
- > Die neuen Angebote werden durch das Team schön aufbereitet

Kooperation & Vernetzung:

- > Für Lehrpersonal: Bibliothek gibt sich große Mühe und stellt u. a. Bücherkisten für den Unterricht zusammen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Käpt'n-Book-Projekt (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Die Bibliothek sucht den regelmäßigen Kontakt und das Miteinander mit der Schule (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > In der Kooperation und den Angeboten
- > Das Angebot für die Schulen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Fr. Rauscher ist an die Schule herantreten, es besteht ein sehr ansprechendes, pädagogisches Programm, das durchlaufen wurde (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Möglichkeit für Bücherprojekte, neue AGs sind dafür eine Chance (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Offen für Kooperationen
- > Räumlichkeiten der Bibliothek können auch von Partnern genutzt werden
- > Schulen können das Angebot nutzen, damit die Kinder eine Bücherei kennenlernen
- > Die enge Kooperation mit Kitas, dadurch Anbindung an die Familien
- > Kooperation mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die dort vorlesen

Veranstaltungen:

- > Das Veranstaltungsprogramm, dadurch kann eine Senkung ggfs. bestehender Schwellen herbeigeführt werden

- > Unterschiedliche Möglichkeiten für Veranstaltungsformate außerhalb des klassischen Bibliotheksangebotes
- > Als Veranstaltungsort
- > Veranstaltungsarbeit

Lage:

- > Gut erreichbar mit Bus und Bahn
- > Innenstadtlage positiv
- > Gute Lage in der Innenstadt
- > Der kurze Weg ist ein Geschenk (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Zentrale Lage

Übergreifend:

- > In der Flexibilität
- > Bücher können außerhalb der Öffnungszeiten abgegeben werden, dies wird als sehr freundlich für die Nutzenden bewertet (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Offener und niederschwelliger Bildungsstandort für alle
- > Bibliothek wird nach wie vor gut genutzt
- > Die Bibliothek zeigt Präsenz auch außerhalb der Kernfunktion, Bücher zu verleihen
- > Trägt zur kulturellen Stärkung der Stadt bei

Folgende **Schwächen** – gegliedert nach Themenbereichen – wurden benannt:

Die Räumlichkeiten:

- > Gutes WLAN wäre wünschenswert (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Kuschel-Lesecke könnte ausgebaut werden (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Nicht ausreichend Sofas und bequeme Sitzmöglichkeiten (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Ruhezone fehlt ein wenig, da Schüler/innen auch einen Rückzugsort benötigen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Forum wirkt unglaublich alt, heute sucht und braucht man ein anderes Ambiente
- > Modernisierungsmaßnahmen sind überfällig
- > Der große Raum bietet insgesamt keine Abtrennungen / Zonierungen, die Kinderbibliothek geht bspw. direkt über in die Sachbereiche
- > Für Lernmöglichkeiten wären Abtrennungen deutlich günstiger
- > Aufenthaltsqualität in Bezug auf „Kaffee, Kuchen und Zeitung“ fehlt stark
- > Lesecke und insgesamt gemütlicher mit mehr Aufenthaltsqualität gestalten
- > Aktuelle räumliche Verhältnisse tragen nicht zu einer publikumsfreundlichen Realisierung des Bibliotheksauftrages bei
- > Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten an zwei Standorten sind limitiert
- > Raum ist architektonisch begrenzt, von außen nicht einsehbar, kein Tageslicht
- > Eindruck der „Enge“
- > Ausstattung wirkt veraltet
- > Qualitäten des Aufenthaltes und des Wohlfühlortes sind aktuell nicht im gewünschten Maß gegeben
- > Keine „echte“ Cafeteria
- > Mehr Lern- und Arbeitsmöglichkeiten erforderlich

Das Angebot:

- > Maßnahmen zur Entwicklung der Recherchekompetenz
- > Medien manchmal nicht ganz in Ordnung

Zielgruppenansprache & Öffnung:

- > Die Öffnungszeiten der Bibliothek passen nicht zum Unterrichtsgeschehen und stimmen nicht mit den Schulzeiten überein (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Zeitlich eingeschränkte Möglichkeiten bei Verfügbarkeit und Terminierungen
- > 9:00 Uhr als Beginn der Öffnungszeiten wäre besser für Schulen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Öffnungszeiten nicht ausreichend unter den veränderten familiären Gegebenheiten – Samstag-Nachmittag und sonntags wäre schön
- > Ggfs. Fokus in der Ausrichtung auf neue Zielgruppen wie Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen ab 65 erweitern
- > Öffnungszeiten sind nicht ausreichend, Open Library wäre attraktiv – für neuen Standort wünschenswert

Sichtbarkeit in der Stadt

- > Forum hat als Ort sehr gelitten, ist nicht nah am Publikum
- > Die Bibliothek geht im aktuellen Gebäude unter, ist nicht ausreichend sichtbar
- > Das wirkt sich nachteilig aus, da die Außenwirkung begrenzt ist (verbessert sich durch den Umzug)
- > Manko im Forum: Zwar zentral gelegen, aber von außen nicht erkennbar, gewünschte Präsenz ist nicht gegeben

Das dezentrale Angebot

- > Lesungen werden nicht für die passende Altersgruppe Sek 1 angeboten (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Kurze Ausleihfrist von DVDs

Beratung & Team:

- > In einigen Fällen erfolgten keine Rückrufe
- > Die Qualität der Kooperation ist teilweise personenabhängig
- > Personelle Ressourcen sind begrenzt

Kooperation & Vernetzung:

- > Käpt'n-Book-Projekt wurde nicht fortgesetzt (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Zusammenarbeit: Mehr Einbindung der Schülerinnen möglich, hierfür ist aber auch die Schule mit verantwortlich (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen, dort sind Selbstlernzentren vorhanden
➔ Bibliothek für Schüler attraktiver machen
- > Keine regelmäßigen Informationen der Bibliothek an die Schulen
- > Geplante Kooperation mit der Bibliothek kam bisher wg. Corona nicht zustande (Autorenpatenschaft)

Intransparenz:

- > Zahl und Leistungsumfang der PC-Plätze sind nicht bekannt (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Einige der Bibliotheksservices sind nicht bekannt (Onleihe). Die Verantwortung dafür wird allerdings nicht allein bei der Bibliothek gesehen. (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Onleihe nicht bekannt, mehr Präsenz / Kommunikation erforderlich
- > Rechercheunterstützung erforderlich – Angebote hierzu nicht bekannt. Beispiel: Für Homeschooling in Corona waren Recherchemöglichkeiten der Bibliothek nicht bekannt

Übergreifend:

- > Anmeldeverfahren für das Vorlesen ist etwas schwierig, man kann sich erst zwei Wochen vorher anmelden, keine Buchung mehrerer Veranstaltungen im Voraus möglich

8.4 Die Angebote der Stadtbibliothek im Blick

Welche Angebote der Stadtbibliothek werden seitens der Interviewpartner besonders geschätzt und was fehlt Ihnen?

Räumlichkeiten und Zugang

- > Etwas mehr Platz auf den Treppenstufen, am besten wie in einem Atrium
- > Ggfs. mehr Tische und mehr Platz für Kinder in kindgerechter Höhe
- > Angenehme Aufenthaltsqualität und adäquate Arbeitsflächen werden vermisst
- > Der Kontakt zur „Außenwelt“ sollte gestärkt werden, derzeit ist die Bibliothek durch ihre Lage zu stark vom Umfeld abgeschirmt.
- > Im Eingangsbereich Regale mit aktuellen Neuerscheinungen, für das Auge freundlich präsentiert (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)

Die Angebote

- > Das gesamte Angebot wird sehr geschätzt
- > Aktuell werden mit dem Internet zusammenhängende Angebote noch nicht so stark genutzt
- > Freie Angebote insgesamt noch stärker öffnen, auch gegen einen sehr günstigen Eintrittspreis
- > Aktuelle Angebote werden persönlich nicht so stark genutzt
- > Online-Angebote werden positiv bewertet
- > Das Fach- und Lehrbuch-Angebot
- > Fremdsprachige Literatur
- > Literatur mit philosophischem Bezug für den Unterricht
- > Fachzeitschriften
- > Das digitale Angebot
- > Aktuelles, bibliothekspädagogisches Programm (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Angebot ist persönlich noch nicht so gut bekannt.

- > Gewünscht: Zeitungen der Umgebung anbieten, ggfs. Freixemplare bei den Verlagen anfragen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Wunsch für die Zukunft: Angebot an Notenverleih
- > Gewünscht werden Fortbildungsangebote für Kindergärtner*innen: Arbeit mit Bilder- und Kinderbüchern vor Ort, Zusammenstellung nach Schwerpunktthemen

Veranstaltungen

- > Wunsch: Theater für Familien, auch Kindergruppen einladen
- > Veranstaltungen für Schüler*innen positiv.
- > Gewünscht: Lesekreise, Menschen mit Leseinteressen zusammenbringen
- > Durchdachtes Konzept bereits jetzt vorhanden mit sehr gutem Veranstaltungsprogramm für Kinder
- > Theater
- > Tag der offenen Tür mit der Maus und dem Elefanten,
- > Schminken für Kinder
- > Kontinuierliches Programm
- > Mit der Klasse Bibliotheksrallye mit iPads durchgeführt, sehr positiv
- > Lesungen, Kindertheater

Übergreifend

- > Übersichtliche Gestaltung (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Allgemeiner Wunsch: Mit den modernen medialen Entwicklungen mithalten.
- > Intensive Kooperation der Bildungs- und Kulturinstitutionen fehlt.
- > Zukunft: Bibliothek als Erlebnisort; Der Ort, wo man gerne hingeht.
- > Reaktion auf Wünsche

8.5 Zentrale Ziele und Handlungsbedarfe der Zukunft

Im Anschluss wurden die folgenden Handlungsbedarfe für die Zukunft der Stadtbibliothek seitens der Akteure und Partner benannt:

Grundsätzliche Ausrichtung:

- > Die Stadtbibliothek wird damit kämpfen müssen, dass immer mehr Menschen weniger Bücher nutzen und über weniger Bildung verfügen: Ziel sollte es sein, die Menschen „am Buch zu halten“
- > Ganz stark der Lebensrealität der heutigen Gesellschaft entgegenkommen
- > Existenzsicherung betreiben, die Bibliothek hat sonst im schlechtesten Fall keine Zukunft

Vernetzung neu denken:

- > Gemeinsame Räumlichkeiten.
- > Bibliothek als Unterrichtsort.
- > Aktionen mit gemeinsamen Themenschwerpunkt.
- > Gemeinsames, übergreifendes Veranstaltungs- und Werbeprogramm der kulturellen Institutionen Troisdorfs
- > Systematische Verknüpfung der Bildungs- und Kulturinstitutionen in Troisdorf.

Lese-, Medien- und Informationskompetenzen vermitteln:

- > Kinder wieder zum Lesen animieren (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Medienkompetenz mit im Blick behalten
- > Kundenbindung herstellen, bereits im frühesten Alter Kinder an die Bibliothek binden
- > Umgang mit Medien, Medienkompetenz

Den Umgang mit Digitalisierung und neuen Medien unterstützen:

- > Workshop zur Handy-Nutzung, zu Cybermobbing oder WhatsApp anbieten, Themen der Jugendlichen bei der Veranstaltungsarbeit stärker in den Fokus rücken (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Die Digitalisierung UND Bücher in Papierform
- > Mehr internetfähige Computer zur Verfügung stellen
- > Arbeit mit Tablets fortsetzen und vertiefen, Medien- und Recherchekompetenz fördern
- > Nutzung eines Arbeitsplatzes zum Lernen. Erfahrung mit Corona hat gezeigt, dass nicht jede Familie über Notebooks, WLAN etc. verfügt

Erreichbarkeit und Zugänglichkeit stärken

- > Leichte Zugänglichkeit, gute Parkmöglichkeiten, einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar
- > Eingebettet in ein Ambiente mit anderen Möglichkeiten, bspw. Einzelhandel oder anschließend auf den Spielplatz, Freizeitmöglichkeiten
- > Die Erweiterung der Öffnungszeiten
- > Online-Bestellung mit Lieferservice

Personal qualifizieren und ausbauen

- > Die individuellen, persönlichen Beratungsangebote durch Menschen vor Ort (Einführung in die Bibliotheksnutzung, wo finde ich was, Aufstellungssystematik)
- > Weiterhin kompetentes Fachpersonal

Räumlichkeiten entwickeln:

- > Weiterhin große Aufenthaltsflächen anbieten sowie Bewegungsraum und Sitzmöglichkeiten
- > Loslösung vom Buch und hin zu einem ganzheitlichen „Wohlfühlansatz“ (Raum hell mit Blick ins Grüne, Gastronomie / Cafeteria, bequeme Sitzmöglichkeiten mit vielfältigen Aktivitäts-Möglichkeiten)
- > Noch stärker ein Ort für das Lernen und Lesen in Ruhe werden
- > Es war einmal geplant, in einem Kulturhaus in Troisdorf in einem Gebäude übergreifend zusammenzuarbeiten → bleibt weiterhin ein wichtiges Ziel! Auch die gemeinsame Nutzung einzelner Räumlichkeiten wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung

Zielgruppen:

- > Angebote für Bildungsferne
- > Zeitgenössische Literatur und aktuelle, lebensweltliche Themen der Jugendlichen ansprechen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)

- > Bibliothek und Menschen mit Migrationshintergrund: Überprüfen, welche Nationalitäten die Bibliothek besuchen, welche anderen Sprachen müsste man anbieten? Mehrsprachige, russische und türkische Bilderbücher (diese sind allerdings auch in der Kita vorhanden)
- > Hoher Anteil an Schüler*innen mit türkischem und russischem Hintergrund, entsprechende Angebote → Easy Readers (auch: englisch) (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Inklusion für lese- und rechtschreibschwache Menschen! Medien in einfacher Sprache und als Comicversionen, Fühlbücher etc.
- > Familien mit Deutsch als Zweitsprache erreichen
- > Bildungsferne Familien besser erreichen, bspw. Aktionen in den Stadtteilhäusern
- > Zugang zu den Kindern über Kita und Grundschule, Ausweise und Ausleihvorgang den Kindern/Familien erklären/ermöglichen, gerade ausländische Familien haben oft Hemmungen einen Ausweis anfertigen zu lassen

Sichtbarkeit und Kommunikation:

- > Ziel sollte sein, die Ausleihe zu halten oder zu erweitern (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Die Außenwirksamkeit und die Sichtbarkeit der Bibliothek stärken, die Bibliothek muss auch mal „auf der Straße“ stattfinden, Präsenz und Öffentlichkeitsarbeit erhöhen
- > Beispiele: Bücherflohmarkt vor der Tür durchführen, offener Bücherschrank, Bücher verschenken
- > Sich immer wieder in das Bewusstsein bringen durch außenwirksame Aktionen (Lesefestival o.ä., Wettbewerbe mit attraktiven Preisen, Vertreter der Stadtbibliothek einladen zu Vorlesewettbewerben, Präsenz zeigen) (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Größere Außenpräsentation ist erforderlich, Sichtbarkeit und Präsenz nach außen sind stärker notwendig
- > Aktionen mit gemeinsamen Themenschwerpunkt.

Angebot:

- > Angebot: Wie gehe ich auf die neuen Medien ein? Kinoabend, neue Medien präsentieren
- > Mehr Fachliteratur für bestimmte Zielgruppen wie Lehrer*innen und Erzieher*innen, Bestellmöglichkeit für Pädagogen → Kooperation mit Erzieher*innen in Troisdorf → dadurch Bindung herstellen

8.6 Positionierung innerhalb der Bildungslandschaft Troisdorfs

Übergreifend

- > Aktuelle Situation der Stadt Troisdorf ist hinderlich
- > Hohe Flexibilität in der Arbeit, mit wenigen Mitteln viel erreichen → wird aber bereits realisiert, Bibliothek ist am Puls der Zeit
- > Botschaft: Wir sind Teil des Ganzen im Rahmen des Bildungsangebotes für die Bürger*innen dieser Stadt, Selbstbewusstsein und Stolz für das Geleistete entwickeln und auch darstellen

Kooperationen erweitern

- > Viele Kolleginnen im Kita-Bereich nutzen die Bibliothek bisher nicht: Gründe erforschen und Strategien entwickeln
- > Es ist vielleicht für viele Kita-Kolleginnen noch nicht deutlich genug, dass es sich bei den Mitarbeitenden aus der Bibliothek tatsächlich um **Kolleginnen** handelt, dies deutlicher machen
- > Die Zusammenarbeit mit den Schulen vertiefen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Kooperation mit Schulen stärken, bspw. Antolin-Programm
- > Die Schule muss sich selbst in Erinnerung rufen, was ihre bildungs- und bibliotheksbezogenen Aufgabenstellungen sind (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Gruppenführungen für Kinder im Vorschulalter sind bereits sehr gut, die Bibliothek sollte von sich aus stärker an die weiterführenden Schulen herantreten
- > Vorschlag: Einen Arbeitskreis bilden aus Schulleitungen und Vertretern der Bibliothek, gemeinsam Themen planen und umsetzen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)

Erreichbarkeit und Zugänglichkeit stärken

- > Öffnungszeiten und personelle Kapazitäten nach Möglichkeit anpassen
- > Einen besseren Standort würde eine Lage zwischen Musikschule und Burg Wissem darstellen

Sichtbarkeit und Kommunikation erhöhen

- > Die Bibliothek führt bisher zu stark ein „Inseldasein“
- > Bibliothek ist zu stark „auf sich selbst“ konzentriert, die Außenwirkung und Außenarbeit sollten gestärkt und nachhaltig ausgebaut werden („Outreach“)
- > Mit einer stärkeren Außenwirkung
- > Mehr Öffentlichkeitsarbeit, bspw. werbewirksame Kampagne, in der die Mitarbeitenden zu Wort kommen („Meine Buchempfehlung“ oder andere Medien)
- > Durch ein positives Bild – nicht unbedingt der konkreten Aufgaben, sondern die Außenkommunikation ist entscheidend – über das bestehende Buchangebot hinaus! Profilierung als öffentlicher Ort mit vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten für die Bevölkerung
- > Dies liegt nicht nur in der Hand der Bibliothek, sondern es sind alle Akteure der Bildungslandschaft gefordert. (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Mehr Fürsprecher im Stadtrat finden (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)

Zielgruppenorientierung verstärken

- > Neue Zielgruppen in den Fokus nehmen
- > Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen ab 65 stärker berücksichtigen

Veranstaltungen und Vermittlung intensivieren

- > Öffentlichkeitsarbeit verbessern, Leiterinnenkonferenz wurde zwar durchgeführt, aber es sind bisher keine Verhaltensänderungen bei den Kolleginnen entstanden
- > Eine Aktion wie „Ein Buch für die Stadt“ durchführen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Buchklubs oder Buchbazare einrichten / durchführen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)

- > Passende Veranstaltungsformate für diese Zielgruppen entwickeln, die eine entsprechende Selbstverständlichkeit vermitteln

Räumliches Angebot optimieren

- > Qualität des Ortes vermitteln
- > Spielecke, Café: je offener, desto höher der Stellenwert

8.7 Potenziale bei einer stärkeren Kooperation mit Partnern

Übergreifend

- > Natürlich ist die Zusammenarbeit ein Weg der Leseförderung und im weitesten Sinne der Sprachförderung (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Bereits sehr gute Kooperation durch räumliche Nähe
- > Anreiz für die regelmäßige Inanspruchnahme schaffen (Spiralcurriculum)

Kooperationen erweitern

- > Neue Kooperationspartner finden!
 - Jugendhäuser, Haus International, Ferienangebote
- > Aktuelle Kooperationen können noch ausgeweitet werden („Kulturstrolche“), möglichst niedrigschwellig
- > Synergieeffekt liegt aktuell bei der VHS
- > Veranstaltungen der Bibliothek in den Katalog der VHS aufnehmen.
- > Motto: Gemeinsam sind wir stärker, systematische Kooperation der Bildungs- und Kultureinrichtungen.
- > Die Schulen selbst müssen stärker durch die Bibliothek „bearbeitet“ werden, da dort immer viele Themen gleichzeitig behandelt werden müssen. Wichtig ist es, einen festen Ansprechpartner/in der Bibliothek zu haben. Unbedingt dafür eine feste Stelle schaffen
- > Stärkere Unterstützung durch das Schulamt – bspw. Stundenermäßigung für Lehrer/innen
- > Gemeinsame Projekte entwickeln und durchführen, z. B. politische Themen, gemeinsam Persönlichkeiten oder Autoren einladen, Lesung (bisher gescheitert wg. fehlendem, großen Raum)
- > Besuche in Kitas und Grundschulen, Führungen

Erreichbarkeit und Zugänglichkeit stärken

- > Gemeinschaftliche Räume
- > Unterbringung in einem gemeinsamen Gebäude

Sichtbarkeit und Kommunikation erhöhen

- > Stärker Ausrichtung nach außen erforderlich
- > Gemeinsame Werbung
- > Gemeinsame Interessen und Ziele identifizieren und umsetzen, dies auch nach außen darstellen, auch durch gemeinsame Aktionen.
- > In Kooperation mit Partnern kann der Büchereibesuch für die Kinder zur Gewohnheit gemacht werden

- > Eigener Internetauftritt und Social Media sind erforderlich, um auch Partner besser gewinnen zu können. Muss grundlegend überlegt werden
- > Erhöhung der Pressearbeit, Bibliothek ist noch zu „bescheiden“

Zielgruppenorientierung verstärken

- > Nutzung der Bibliothek durch Eltern während der Durchführung des Musikunterrichtes

Angebot optimieren

- > Über Leseförderung hinaus: Medienerziehung und -bildung sowie Recherchieren könnten den Schülern zielgerichtet vermittelt werden
Vorschlag: Jugendliche schulen Jugendliche in der Bücherei, bspw. zu Recherchetipps u. a. (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Überzeugende Angebote (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Besuch sollte Erlebnischarakter haben
- > Preis, Urkunde für Schulen, die die Angebote stärker nutzen

Personal qualifizieren und ausbauen

- > Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)

Organisatorisches

- > Die Kooperation steht und fällt mit den Menschen → Es sollten in beiden Institutionen konkrete Ansprechpartner vorhanden sein, die kontinuierlich vor Ort sind, um konkrete Termine und Planungen vornehmen und vereinbaren zu können. (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)

8.8 Weitere, wichtige Themen

Übergreifendes:

- > Großer Fan der Stadtbibliothek, bin aktuell total zufrieden.
- > Für Kindergarten und Grundschule sind zweisprachige Bilder- und Kinderbücher wichtig! Informationen darüber erstellen, Wünsche der Pädagogen hierzu aufnehmen, Partizipation ermöglichen.
- > Ggfs. andere Berufsbilder in die Bibliothek integrieren
- > „Multitasking-Team“ aufstellen
- > Zweigstelle / Dependance vor Ort ist besonders wichtig und muss erhalten werden. Stellt eine sehr wertvolle Ressource für die Schule dar (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Medienerziehung und -bildung in den Mittelpunkt der Aktivitäten stellen (Äußerung Interviewpartner*in mit Bezug auf Sieglar)
- > Kindertage in der Bibliothek, wo Erwachsene nicht meckern dürfen

Zusammenarbeit:

- > Die Bibliothek als Begegnungsmöglichkeit
- > Kooperationsmöglichkeiten zwischen ALLEN Bildungs- und Kulturinstitutionen
- > Insgesamt: Zusammenwirken der kulturellen Institutionen stärken.
- > Kultur und Bildung in Troisdorf künftig stärker zusammen denken.
- > Schulische und kulturelle Bildung zusammenführen.

Bücherei als Ort:

- > Die Bücherei als offener Raum
- > Es besteht die Befürchtung, dass der jetzt neu beschlossene Interimsstandort zum Dauerzustand wird.
- > Auf den neuen Standort richten sich Hoffnungen.
- > Die Bücherei zieht um – die Erreichbarkeit muss weiterhin gewährleistet sein
- > Auch Faktoren außerhalb des Kernangebotes sind wichtig, bspw. Aufenthaltsqualität und eine Cafeteria

Wirkung:

- > Aktuell besteht der Eindruck, dass die Bibliothek ein „Stiefkind“ der Stadt ist
- > Es wurden bereits mehrere Zukunftskonzepte für die Bibliothek erarbeitet, aber seitens der Stadt nicht umgesetzt, darunter war auch ein gemeinsamer Veranstaltungsraum für Bibliothek und VHS
- > Für die Außenwirkung und die Lobbyarbeit vom Sportbereich lernen!

8.9 Zusammenfassung: Handlungsbedarfe und Ziele

Zusammengefasst wurden von den Kooperationspartnern die folgenden zentralen Handlungsbedarfe und Zielsetzungen für die Zukunft genannt:

- > Räumlichkeiten entwickeln und Aufenthaltsqualität ausbauen
- > Lese-, Medien- und Informationskompetenzen vermitteln
- > Den Umgang mit Digitalisierung und neuen Medien unterstützen
- > Erreichbarkeit und Zugänglichkeit stärken
- > Personal qualifizieren und ausbauen
- > Zielgruppenorientierung verstärken
 - Niedrigschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche ausbauen
 - Intergenerative Projekte erweitern und Nachhaltigkeit sichern, in den Regelbetrieb überführen
 - Menschen mit Migrationshintergrund und bildungsferne Familien ansprechen
- > Vernetzung neu denken, Kooperation erweitern
- > Sichtbarkeit und Kommunikation verbessern, Veranstaltungen und Vermittlung intensivieren

Anhang 2: Analyse der Kooperationspartner

Name der Institution	Intensive Kooperation	Kooperation ist verbesserungswürdig	Keine Kooperation	Kooperationsvereinbarung besteht
Troisdorf-Mitte				
Kitas u. Ä.				
Ev. Kindertagesstätte / Familienzentrum Troisdorf	x			
Inklusives Kinderhaus Burgpänz			x	
Kath. Kindertagesstätte "St. Hippolytus"	x			
Kindertageseinrichtung Sonnenblume		x		
Kindertagesstätte/Familienzentrum Am Wasserwerk		x	x	
Kindertagesstätte KiKu Kinderland			x	
Städt. Kindertagesstätte Julius-Leber-Straße	x			
Städt. Kindertagesstätte Ravensberger Weg	x			
Städt. Kindertagesstätte Zum Altenforst	x			
Waldorfkindergarten Troisdorf			x	
Grundschulen				
Evangelische Grundschule Unterm Regenbogen	x			
Gemeinschaftsgrundschule Waldschule		x		
Katholische Grundschule Schloßstraße	x			
Altenrath				
Kitas u.Ä.				
Städt. Kindertagesstätte / Familienzentrum Rübkamp	x	x		
Bergheim				
Kitas u.Ä.				
Kath. Kindertagesstätte "St. Lambertus"			x	
Städt. Kindertagesstätte / Familienzentrum Am Krausacker	x			
Städt. Kindertagesstätte Astrid-Lindgren-Straße	x			

Städt. Kindertagesstätte Markusstraße	x			
Grundschulen				
Gemeinschaftsgrundschule Siegauenschule		x		
Eschmar				
Kitas u.Ä.				
Städt. Kindertagesstätte Im Jägersgarten	x			
Kindertagesstätte "Zwergnase e.V."		x		
Grundschulen				
Gemeinschaftsgrundschule Eschmar	x			
Friedrich-Wilhelms-Hütte				
Kitas u.Ä.				
Kath. Kindertagesstätte "Herz- Jesu"		x		
Städt. Kindertagesstätte Curieweg / Edisonplatz	x			
Städt. Kindertagesstätte / Familienzentrum Daimlerstraße			x	
Städt. Kindertagesstätte Robert- Müller-Platz	x			
Grundschulen				
Gemeinschaftsgrundschule Roncalli-Schule		x		
Kriegsdorf				
Kitas u.Ä.				
Städt. Kindertagesstätte Reichensteinstraße		x		
Kindertagesstätte "St. Nikolaus"		x		
Müllekoven				
Kitas u.Ä.				
Städt. Kindertagesstätte Lambertusstraße			x	
Grundschulen				
Katholische Grundschule Müllekoven			x	
Oberlar				
Kitas u.Ä.				

Kath. Kindertagesstätte / Familienzentrum "Heilige Familie"			x	
Montessori Kinderhaus			x	
Städt. inklusive Schwerpunkt Kindertageseinrichtung Magdalenenstraße		x		
Städt. Kindertagesstätte Schneewittchenweg	x			
Grundschulen				
Gemeinschaftsgrundschule Janosch-Grundschule		x		
Rotter See				
Kitas u.Ä.				
Inklusives Kinder- und Familienzentrum "Heidepänz"		x		
Kath. Kindertagesstätte "St. Franziskus"		x		
Städt. Kindertagesstätte Evrystraße	x			
Sieglar				
Kitas u.Ä.				
Kath. Kindertagesstätte "St. Monika"		x		
Kindertagesstätte KiKu Zauberwald		x		
Städt. Kindertagesstätte Flachtenstraße		x		
Städt. Kindertagesstätte / Familienzentrum Rathausstraße		x		
Städt. Kindertagesstätte Schmelzer Weg		x		
Grundschulen				
Gemeinschaftsgrundschule Sieglar	x			
Spich				
Kitas u.Ä.				
Kath. Kindertagesstätte / Familienzentrum "St. Mariä Himmelfahrt"			x	
Kindertageseinrichtung "Schatzkiste"	x			
Kindertagesstätte CJD Heidenaustraße			x	
Kindertagesstätte CJD Moosbeerenweg	x			
Kindertagesstätte KiKu Wäldchen			x	

Städt. Kindertagesstätte Kriegsdorfer Straße	x			
Städt. Kindertagesstätte Niederkasseler Straße			x	
Grundschulen				
Gemeinschaftsgrundschule Asselbachschule	x			
Gemeinschaftsgrundschule Sternenschule	x			
Troisdorf-West				
Kitas u.Ä.				
Kath. Kindertagesstätte / Familienzentrum "St. Maria Königin"	x			
Städt. Kindertagesstätte Bismarckplatz	x			
Grundschulen				
Katholische Grundschule Blücherstraße	x			
Weiterführende Schulen (nicht nach Stadtteilen aufgeführt)				
Förderschule Don-Bosco-Schule		x		
Förderschule Schule am Rotter See		x		
Gemeinschaftshauptschule Rupert-Neudeck-Schule		x		
Gertrud-Koch-Gesamtschule	x			
Heinrich-Böll-Gymnasium Troisdorf	x			
Städtische Gesamtschule Europaschule Troisdorf		x		
Städtische Realschule Am Heimbach		x		
Städtisches Gymnasium Zum Altenforst		x		
Sonstige				
1. Schachclub e.V. Troisdorf	x			
Bilderbuchmuseum (Troisdorf- Mitte)		x		
Cineplex Troisdorf (Troisdorf- Mitte)	x			
Förderverein der Stadtbibliothek Forum e.V.	x			
Fotoclub Troisdorf e.V.	x			
Gleichstellungsbeauftragte Fr. Lapke-Fernholz	x			

Haus Curanum Troisdorf (Seniorenheim) (Sieglar)	x			
Kultursekretariat NRW: SommerLeseclub				x
Kulturstrolche	x			
Literaturbüro NRW	x			
Literaturcafé Troisdorf e.V.	x			
Katholisches Bildungswerk Rhein- Sieg-Kreis		x		
Musikschule (Troisdorf-Mitte)		x		
Pro Bibi Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Sieglarer Stadtbibliothek e.V.	x			
Seniorenbeirat der Stadt Troisdorf	x			
Sozialamt	x			
Sozialpsychiatrisches Zentrum Troisdorf	x			
Stadtarchiv		x		
Verbraucherzentrale (Troisdorf- Mitte)		x		
Volkshochschule (Troisdorf- Mitte)	x			

Anhang 3:

Technische Anforderungen an eine zukunftsfähige Bibliothek

(u.a. nach Prof. Wolfram Henning)

1. Bautechnik

1a. Allgemeines

- > Umweltfreundliche Materialien
- > Sparsamer Energieverbrauch (Heizung, Strom, Wasser)
- > Niedrige Folgekosten
- > Gute Isolierung
- > Behindertengerecht

1b. Statik

- > Bodenbelastbarkeit 500kp/qm

2. Heizung und Lüftung, Raumklima

- > Möglichst natürliche Lüftung (Fenster)
- > Luftfeuchtigkeit 50 - 60 % (Pflanzen)
- > Raumtemperatur Winter 20 °C Sommer nicht mehr als 24 °C
- > Sonnenschutz an Fenstern (außen, vorhandene Anlage überprüfen)
- > Nutzungsgerechte Regelung der Heizanlage, beispielsweise separat für Veranstaltungsbereich und Bürobereich.

3. Schallschutz

- > Fernhalten von Außenlärm (Schallisolierung)
- > Minderung des Lärms im Haus (Schalldämpfung)
- > Schutz gegen Schallübertragung im Haus (Schalldämpfung)
- > Nachhallzeit zwischen 0.3 und 1 Sek.
- > Minimaler Trittschall
- > Fallende Lärmpegel in den Publikumsbereichen (70 db), Ruhige Lern- und Leseplätze (55 db)

4. Sicherheit

- > Mediensicherungsanlage (Eingang) in Verbindung mit Selbstverbuchung (Diebstahlsicherung)
- > Brandschutz Einbruchsicherheit
- > Wasserschutz Videoüberwachung, Einbruchmeldeanlagen

5. Elektrik

- > Kabelkanäle für flexiblen, zukünftigen Ausbau elektrischer und Daten-Anschlüsse
- > An allen Auskunft-, Lese- und Mitarbeiter*innenplätzen mindestens 5 Steckdosen für Geräteinstallationen (beispielsweise PCs, Drucker, Scanner, mobile Geräte der Nutzenden)
- > An allen Arbeitstischen, Arbeitsplätze, Stehtischen und in allen Loungebereichen mindestens 1 Steckdose pro Sitzplatz
- > Professionelle Multimedia-Technikausstattung im Veranstaltungsbereich:
 - **Tontechnik**
 - Mikrofone für Moderator, Speaker und Publikum (Ansteckmikrofone, Handmikrofone)

- Mischpult
 - Passendes Beschallungssystem (Lautsprecher) mit Audioquellen wie CD-Player, MP3-Player
 - Möglichkeit für Audiomitschnitt
 - Anlage für Band, DJ oder andere Künstler
 - Möglichkeit für Einspielungen
- **Video-Technik**
 - Indoor-, oder mobile Videotechnik
 - Unterschiedliche Technik für Präsentationen und Videos (Leinwände, Beamer, Bildschirme, etc.)
 - PC-Unterstützung
 - Teleprompter
 - Vorschaumonitor
 - Stromversorgung für Speaker und Publikum
 - Aufzeichnung der Veranstaltung
 - Live-Streaming-Möglichkeit
 - WLAN-Versorgung
 - Zusätzliche Präsentationshilfen (Laserpointer, etc.)
 - Möglichkeit für Einspielungen
 - Lichttechnik
 - Scheinwerfer (Kunstlicht- oder Tageslichtprodukte, Verfolger, etc.)
 - LED-Licht-Elemente
 - Deko-Licht (Spezielle Farbgestaltung)
 - Bewegliches Licht
 - Outdoor- und Indoor-Licht
 - PC zur Lichtsteuerung/Steuerpulte
 - **Lagermöglichkeiten für:**
 - Flexibles, stapelbares Stuhlsystem
 - Flexibles Tischsystem, mit dem sowohl Einzeltisch-Aufstellung als auch das Zusammenfügen von Gruppentischen möglich ist (bis zu 12 Personen pro Tisch)

6. Belichtung und Beleuchtung

- > Tageslicht in allen Raumbereichen
- > Künstliche Beleuchtung (300 – 500 Lux)
- > Raumausleuchtung
- > Einzelplatzbeleuchtung
- > Lichtakzente, Gestaltung mit Licht
- > EDV-gerechte Beleuchtung
- > Energiesparende Beleuchtung; die künstliche Beleuchtung soll sich automatisch je nach Tageslichteinfall regulieren
- > Beleuchtung soll zentral schaltbar sein

7. Transporttechnik

- > Personenaufzüge für Besucher, behindertengerecht
- > Lastenaufzug zum Transport von Bücherwagen, Geräten, Ausstellungsgütern
- > Hebebühne für Bücherwagen und Rollstühle zwischen 1. Etage und Anbau

8. Datenverarbeitungs- und Kommunikationstechnik

- > Flexible Kabelkanäle für Ausbau der Technik

- > optimale Innenverkabelung alle PCs vernetzt
- > LAN und WLAN: Hier ist ein Bandbreitenbedarf ab ca. 2 MBit/s pro Nutzendem, tendenziell steigend, realistisch. Siehe hierzu: Zentrale Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW: Handreichung zur EDV-technischen Infrastruktur in Öffentlichen Bibliotheken
- > Telefonanschlüsse an Verbuchung, allen Auskunftsplätzen, Büros
- > Außenverkabelung - Anschluss an das städtische Netz
- > Lautsprecheranlage im gesamten Haus (Durchsagen, Beschallung), für einzelne Bereiche schaltbar
- > Fernseh- und Rundfunkanschlüsse

Die Technik soll störunanfällig sein, im täglichen Einsatz leicht zu handhaben sowie pflegeleicht und übersichtlich für die Hausverwaltung

9. Verbuchung

Die Verbuchung der Medien erfolgt über Selbstverbuchungsterminals. Die Medien sind mit einer Diebstahlsicherung versehen, die mit den Buchungsvorgängen aktiviert, bzw. deaktiviert wird. Die Ausgänge nach draußen sind mit Durchgangssensoren versehen.

Die Rückgabe der Medien durch die Leser erfolgt im Erdgeschoss. Entsprechende Geräte stehen bereit, die Medien werden nach der Buchung automatisiert auf Buchwagen geleitet, Vorbestellungen dabei aussortiert. Volle Buchwagen werden in einem Sortierraum bis zur weiteren Bearbeitung abgestellt.

Ein Zählgerät erfasst die Anzahl der Besucher an der Eingangstür der Bibliothek.